

Lärm: Als Ursache von Krankheit häufig unterschätzt

>> „GUSS“-Fachforum in München warnt vor erheblichen Folgen für die Gesundheit.

(A)rbeiten Sie in einem Büro, in dem Sie von Straßenlärm gestört werden? Oder fühlen Sie sich durch andere Lärmquellen häufig bei der Arbeit belastigt? Arbeiten Sie in der Produktion und sind dabei ständigem Maschinenlärm ausgesetzt? All dies hat unmittelbare Auswirkungen auf Ihre Gesundheit und auf Ihre Arbeitsfähigkeit. In Büros, in denen sich sehr häufig Straßenverkehrslärm bemerkbar macht, weisen die Arbeitenden 25 Prozent mehr Krankheitstage auf als dort, wo dies nur selten der Fall ist. Wird in einer Textilfabrik der Ausgangslärm von 90–100 Dezibel um 20 Dezibel verringert, so sinkt unter den Beschäftigten die Häufigkeit von Bluthochdruck um 46 Prozent.

Diese Fakten präsentierte Dr. Patrick Kurtz von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin auf einem Fachforum bei der Internationalen Handwerksmesse in München. Veranstalter des Forums war der Projektverbund „Existenzgründung – Gesund und sicher starten“ (GUSS). Das RKW und seine Partner erarbeiten in diesem Projekt, gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Informationen zum Gesundheitsschutz für Existenzgründer. Die Projektpartner wollen junge Unternehmer für das Thema Gesundheitsschutz sensibilisieren, die zahlreichen Regelungen transparent machen und Informationen kurz und bündig darstellen.

Gerade Existenzgründer sollten die Weichen für ihr Unternehmen so stellen, dass langfristig gesundes Arbeiten möglich ist. Wenn junge Unternehmer sich und ihre Mitarbeiter von Anfang an beispielsweise vor den Folgen von Lärm schützen, sparen sie später Zeit und Geld. Denn mangelnde Vorsorge kann teuer werden. Schädigungen in Folge von Lärm stehen derzeit ganz oben unter den anerkannten Berufskrankheiten. Lärmschwerhörigkeit, Blut-



Oft unterschätzt: Lärm kann die Gesundheit nachhaltig schädigen.

hochdruck, Stresssymptome und reduzierte Erholungsfähigkeit gehören zu den Auswirkungen der Lärmbelastigung. Konsequenzen für die Unternehmen sind Fehltage, Unfallkosten oder verminderte Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter. Die finanziellen Einbußen sind erheblich. Dazu kommen soziale Folgen für den Einzelnen. Lärmschwerhörigkeit ist unheilbar. Sie beeinträchtigt die Kommunikation massiv und bereitet den Weg in die soziale Isolation.

Existenzgründer können und sollten gesundheitsgefährdende Faktoren von Anfang an aus dem Weg räumen. Viele

junge Unternehmer stellen diesen Punkt zurück und meinen, Gesundheitsschutz habe Zeit bis später, erst einmal müsse das Geschäft zum Laufen gebracht werden. Doch Vorbeugung rechnet sich, Gesundheitsschutz ist wirtschaftlich, wie das Beispiel der Schädigungen durch Lärm belegt.

Umfangreiche Informationen zu einem sicheren und gesundheitsgerechten Start in die Existenzgründung finden Sie unter www.guss-net.de. <<

Dr. Ute Heinemann

■ www.guss-net.de

■ heinemann@rkw.de